



# AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER  
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: [www.kamenz.de](http://www.kamenz.de)

[www.facebook.de/kamenz.news](https://www.facebook.de/kamenz.news)  
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

**Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft,  
denn in ihr gedenke ich zu leben.**

*Albert Einstein*

## Amtliche Bekanntmachungen

### Öffentliche Ausschreibung von Grundstücken

Die Stadt Kamenz schreibt nachfolgend näher beschriebenes Flurstück Nr. 171/15 der Gemarkung Bernbruch zu Verkauf aus

Lagebezeichnung: Kamenz, OT Bernbruch  
Gemarkung: Bernbruch  
Flurstück: 171/15  
Fläche: 643 m<sup>2</sup>  
Baufläche

Das Verkaufsobjekt befindet sich im Ortsteil Bernbruch der Stadt Kamenz.

In Natur stellt sich das Flurstück als Gartenland dar und grenzt unmittelbar an die Friedenstraße an.

Das Flurstück ist in Abteilung II und II des Grundbuches lastenfrei.

#### Kaufpreis:

Der Kaufpreis beträgt mindestens 20,00 EUR/m<sup>2</sup>. Der Kaufpreis ist auf der Grundlage der Bodenrichtwertkarte des Landkreises Bautzen ermittelt worden.

Sämtliche mit dem Abschluss des Kaufvertrages verbundenen Kosten trägt der Käufer.



#### Ausschreibungsbedingungen:

- Die Ausschreibung ist öffentlich. Jedermann (Bieter) ist berechtigt ein Angebot mit Nutzungskonzeption (Beschreibung der künftigen Nutzung) einzureichen. Das jeweilige Gebot ist in einem verschlossenen Briefumschlag, der die Beschriftung - Ausschreibung Flurstück Nr. 171/15 Gem. Bernbruch“; Bitte nicht öffnen - tragen muss, einzureichen.
- Die Gebote sind betragsmäßig bezüglich des Kaufpreises fest beziffert einzureichen. Der Bieter hält sein Gebot bis 28.02.2018 aufrecht.
- Die Angebotsannahme erfolgt auf der Grundlage der VwV kommunale Grundstücksveräußerung vom 13.04.2017 und wird entsprechend § 28 Abs. 1 SächsGemO durch den Stadtrat der Stadt Kamenz in öffentlicher Sitzung erfolgen.
- Gebote müssen spätestens bis zum **10.11.2017** bei der Stadtverwaltung Kamenz SB Liegenschaften Markt 1 01917 Kamenz eingegangen sein.

Für weitere Informationen steht Ihnen während der Öffnungszeiten bei der Stadtverwaltung Kamenz das Dezernat Stadtentwicklung/Soziales, SB Liegenschaften Telefon 03578 349224 oder Fax 03578 379298 gern zur Verfügung.

### Öffentliche Bekanntmachung des Bebauungsplanes „Hennersdorfer Weg“

Der Stadtrat der Stadt Kamenz hat am 20.09.2017 in seiner öffentlichen Sitzung den Bebauungsplan „Hennersdorfer Weg“ in der Fassung vom Juli 2017 als Satzung beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt. Der Bebauungsplan wurde durch das Landratsamt Bautzen, Bauaufsichtsbehörde, mit Bescheid vom 20.10.2017 – Aktenzeichen 621.P0972 – genehmigt.

Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan „Hennersdorfer Weg“ in der Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1, Sachgebiet Stadtentwicklung und Bauwesen, Zimmer 2.51, innerhalb nachfolgender Sprechzeiten

montags und freitags	9.00 bis 12.00 Uhr
dienstags	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Nach Endausfertigung des Bebauungsplanes wird er in das Geoportal der Stadt Kamenz eingestellt und ist dort unter [www.geoportal-kamenz.de](http://www.geoportal-kamenz.de) ebenfalls für jedermann einsehbar.

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der die Verletzung begründende Sachverhalt darzulegen.

#### Hinweis zur Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften:

Eine Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung ist gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wurde.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Ziff. 3. und 4. geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres diese Verletzung durch jedermann geltend gemacht werden.

Die Satzungen können nach § 214 Abs. 4 BauGB durch ein ergänzendes Verfahren zur Behebung von Fehlern auch rückwirkend in Kraft gesetzt werden.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über Entschädigungsansprüche bei nach §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteilen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruchs kann durch einen bei dem Entschädigungspflichtigen zu stellenden

schriftlichen Antrag auf Entschädigungsleistung herbeigeführt werden. Gemäß § 44 Abs. 4 BauGB erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Vermögensnachteil eingetreten ist, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

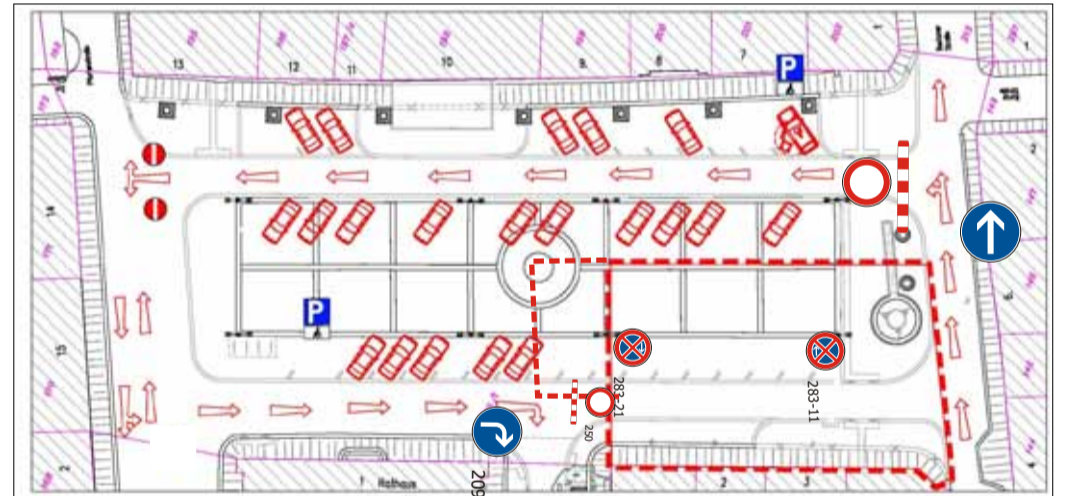
Roland Dantz, Oberbürgermeister  
der Lessingstadt

### Einschränkungen der Befahrbarkeit des Marktes

Auf Grund von Baumpflanzungen ist am **Freitag, dem 3. November 2017, ganztägig** die Zufahrt zum Markt von der Bautzner Straße ab Modehaus Frauenstein bis Modehaus Stange **gesperrt**. Die

fußläufige Erreichbarkeit der Geschäfte bleibt gewährleistet.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



### Stellenausschreibung

Die **Stadt Kamenz** sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt einen **Bauingenieur im Bereich Hochbau/Gebäudemanagement (m/w)**.

Die Stelle ist dem Sachgebiet Stadtentwicklung/Bauwesen im Dezernat Stadtentwicklung und Soziales zugeordnet.

Das **Aufgabengebiet** umfasst insbesondere:

- Eigenständige Vorbereitung und Durchführung von Investitionsvorhaben,
- Wahrnehmung von Projektleitungs- und Projektsteuerungsaufgaben,
- Unterhaltung baulicher Anlagen.

#### Das erwarten wir von Ihnen:

- Kenntnisse der HOAI, VOB und einschlägiger gesetzlicher und technischer Vorschriften,
- eine selbstständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit sowie ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Flexibilität,
- Kenntnisse in den gängigen Office-Anwendungen,
- Pkw-Führerschein.

#### Das sollten Sie mitbringen:

- Hoch- oder Fachhochschulstudium im Bereich Bauwesen oder gleichwertige Ausbildung,
- Mehrjährige Berufserfahrung im kommunalen/staatlichen Bereich oder in einem relevanten Unternehmensumfeld,

- Erfahrungen in der Leitung und Bearbeitung von Projekten.

#### Das bieten wir Ihnen:

- Eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe im Bereich Hochbau/ Gebäudemanagement der Stadt Kamenz,
- Befristung vorerst für 2 Jahre, eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wird angestrebt,
- Vertragsbedingungen und Vergütung nach TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber oder ihnen gleichgestellte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **19.11.2017** an die Stadtverwaltung Kamenz Sachgebiet Personal/Organisation Markt 1 01917 Kamenz

Für weitere Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Frau Schirack, Dezernentin Stadtentwicklung und Soziales der Stadt Kamenz, Telefon 03578 379-210 gern zur Verfügung.

## Bernbruch

### Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates ein.

**Sitzungstermin:** Freitag, 03.11.2017, 19.00 Uhr  
**Ort, Raum:** Bauernstube der ehemaligen Schule, Bernbruch

**Tagesordnung:**  
**Öffentlicher Teil**

1. Protokollkontrolle
2. Planung Rentnerweihnachtsfeier (Termin: 05.12.2017)
3. Verteilung Budget 2017
4. Verkehrsberuhigung Nordstraße/Bernbruch
5. Bürgeranfragen

Falk Schnappauf, Ortsvorsteher

## Thonberg

### Einladung

Zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Thonberg am **Mittwoch, dem 01.11.2017, 19.00 Uhr in die Sportgaststätte Thonberg** sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles recht herzlich eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Verkehrsteilnehmerschulung
2. Protokollkontrolle
3. Informationen des OR und Anfragen der Bürger

Kutsche, Ortsvorsteher

## Kurz notiert

### Schließung der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung Kamenz bleibt am **Montag, dem 30.10.2017**, geschlossen.

Folgende Einrichtungen haben geöffnet:  
Kamenz-Information und Sakralmuseum  
10.00 - 18.00 Uhr  
Stadtbibliothek (Erwachsenenbibliothek)  
10.00 - 18.00 Uhr  
Stadtbibliothek (Kinderbibliothek)  
13.00 - 16.00 Uhr

### Städtische Sammlungen für das Reformationsjubiläum gewappnet ...

In den letzten Jahrzehnten gab es kaum ein historisches Datum, das so intensiv und langfristig in den Blick genommen wurde, wie das 500. Jubiläum der Thesenverkündung Luthers gegen den Ablass. Wenn man bedenkt, dass sich die Interessen und Wahrnehmungen jedes Einzelnen angesichts auch der medialen Möglichkeiten immer weiter aufwachen, gesellschaftliche Gruppierungen, die intensiv über einen Gegenstand diskutieren, immer kleiner werden, so mag das schon erstaunen. Andererseits ist die Reformation, die 1517 eingeleitet wurde, ein Ereignis, das die weltgeschichtlichen Abläufe tiefgreifend verändert hat.



Dr. Sylke Kaufmann, Leiterin der Städtischen Sammlungen Kamenz, mit Publikationen zur Geschichte der Region, Foto: Carsta Off

Eine ganze Luther-Dekade lang hat man in Deutschland über dieses Ereignis, seine Folgen und die sich verändernde spätere Wahrnehmung nachgedacht, sei es im Bereich der Geschichte, der Theologie, der Musik und bildenden Kunst oder der Literatur. Ausstellungen, Publikationen, Tagungen, Vorträge, Konzerte ließen kaum eine Facette aus.

Die Städtischen Sammlungen Kamenz haben sich mit unter verschiedenen Blickwinkeln mit einer Vielzahl von Angeboten in diesen Prozess kollektiven Erinnerns eingebracht und dabei stets auch ganz konkrete regionalgeschichtliche Bezüge und Wechselwirkungen dargestellt. Die Lessing-Tage im Januar und Februar 2017 waren komplett dem Thema „Luther und Lessing – 500 Jahre Reformation“ gewidmet. Seit 2015 wurde eine Reihe von Ausstellungen zum Thema gezeigt: „Luther – Gellert – Lessing. Fabeln in Reformation und Aufklärung“ 2015, „Die Bibel. Das Buch der Bücher bewegt die Welt. Kostbarkeiten aus der Sammlung Manfred Dietrich“ 2016 und in diesem Jahr die beiden Expositionen „Gesetz und Gnade. Wolfgang Krodol d. Ä., Lucas Cranach d. Ä. und die Erlösung des Menschen im Bild der Reformation“ sowie „Lessing, Luther und die Reformation in der Oberlausitz“ mit entsprechendem Rahmenprogramm. Neben dem Katalog „Gesetz und Gnade“ (ISBN: 9783910046665) sind in jüngster Zeit in Kamenz noch zwei weitere interessante Bücher zum Themenfeld erschienen:

Die Publikation „450 Jahre Wendische Kirche“ (ISBN: 9783910046641) ist der Protokollband eines Kolloquiums, das den Übergang von einer Klosterkirche der Franziskaner-Observanten hin zu einer evangelischen Kirche, in der Gottesdienst in sorbischer Sprache gefeiert wurde, beschreibt und analysiert.

Die Abtretungsurkunde vom 9. August 1565 im Gefolge der Reformation schuf die Voraussetzungen für diese neue Nutzung der Kirche. In hohem Maße war das letztlich der Weitsicht und Diplomatie des Administrators des Bistums Meißen in den Lausitzen Johann Leisentritt zu danken.

Mit der neuen Nutzung der Klosterkirche für den sorbischen evangelischen Gottesdienst wurde eine Tradition begründet, die bis 1926 währen sollte.

Die gehaltenen Vorträge untersuchen einerseits die Kamenz Vorgänge genauer, betten sie aber andererseits auch in die Oberlausitzer und die sorbische Geschichte und Kirchengeschichte ein. Dabei zeigen sich erstaunliche Gemeinsamkeiten, aber auch bezeichnende Unterschiede zwischen den einzelnen Oberlausitzer Städten und im Umgang mit der sorbischen Bevölkerung. So trug das Jubiläum „450 Jahre Wendische Kirche“ nicht unerheblich dazu bei, die Kenntnisse von der Lebensrealität und der Kirchengeschichte der Sorben in Kamenz, letztlich aber auch in der Oberlausitz insgesamt zu erweitern.

Der Band „Lessing, Luther und die Reformation in der Oberlausitz“ (ISBN: 9783910046689) knüpft an die gleichnamige Ausstellung an und geht der Frage nach, welche Bedeutung Luthers Thesenanschlag für die Oberlausitz hatte, denn Luther war nie hier, die Region war kein Kernland der Reformation. Zum Zeitpunkt von Luthers Thesenanschlag gehörte sie noch für ein gutes Jahrhundert zum Königreich Böhmen, das von katholischen Landesherren regiert wurde. Gerade der Status als Nebenland der Böhmisches Krone eröffnete der Oberlausitz aber Spielräume, die die politischen Akteure beider Konfessionen auf bemerkenswerte Weise nutzten.

Schon im 16. Jahrhundert entstand im Gefolge der weitgehenden, aber eben nicht flächendeckenden Durchsetzung der Reformation in der Oberlausitz ein Gebiet mit zwei Konfessionen. In dieser spezifischen Ausprägung war das einzigartig in Deutschland. Die Oberlausitz schlug damit einen Sonderweg ein, der ihre Menschen bis in die Gegenwart hinein prägte und prägt. So mischen sich hier bis heute evangelische und katholische Gebiete auf engem Raum.

Der Katalog verschränkt die Hauptereignisse der Reformation mit den Geschehnissen in der Oberlausitz, wobei exemplarisch gezeigt wird, wie sich die neue Konfession in Kamenz durchsetzte. Letztlich entstand in der Oberlausitz eine gelebte religiöse Toleranz, die auch Gotthold Ephraim Lessing, den bedeutendsten Sohn der Stadt Kamenz, nicht unbeeindruckt ließ. Der bikonfessionelle Charakter der Landschaft seiner Kindheit beeinflusste Lessings Erfahrungshorizont, sein späteres Denken und Schaffen. Betrachtet wird zudem das spannungreiche Verhältnis Lessings zu Luther. Doch auch anderen historischen Themen haben sich die Städtischen Sammlungen zugewandt. Deshalb sei an dieser Stelle noch auf ein Büchlein verwiesen, das das grüne Kamenz im Blick hat: „Von Kamenz Parks und edlen Gehölzen“ (ISBN: 9783910046634). Erschienen ist es anlässlich des 100. Todestages von Wilhelm Weisse. Der Band widmet sich dem Kamenz Landschaftsarchitekten und Koniferenzüchter und geht den Spuren nach, die er bis heute im Stadtbild hinterlassen hat.

Der Hutberg, der Volkspark, der Park am Robert-Koch-Platz und der Wilhelm-Weisse-Garten sind die bedeutendsten Grünanlagen der Stadt. Sie sind Weisses Initiative zu verdanken. Dass Kamenz heute auch als eine Stadt der Parks und Gärten wahrgenommen wird, ist daher maßgeblich sein

Verdienst. Durch die erhaltenen Parkanlagen wurde es trotz schwieriger Quellenlage möglich, ein Bild von der Persönlichkeit, dem Schaffen und den Verdiensten Weisses zu entwerfen.

Die Bände können im Lessing-Museum Kamenz, in der Kamenz Information und natürlich überall im Buchhandel erworben werden.

Matthias Hanke

## Rückblicke

### „Wucherungen II“

**Kamenz Künstler führte persönlich durch die Ausstellung in Königshain**

Am vorangegangenen Sonnabend führte der in Görlitz geborene und heute in Kamenz lebende Künstler Egbert Kasper persönlich durch seine Ausstellung „Wucherungen II“, die im Schloss Königshain bei Görlitz – anlässlich seines 60. Geburtstages – ausgerichtet wurde. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt des Landkreises Görlitz mit den Städtischen Sammlungen der Stadt Kamenz.



In der Ankündigung zu dieser Ausstellung hieß es: „Auch die Königshainer Ausstellung widmet sich dem zentralen Themenfeld im grafischen, zeichnerischen wie plastischen Schaffen von Kasper: Dem Wachsen, Werden und Vergehen, das der Künstler mit hoher künstlerischer Sensibilität und einer ausgeprägten Nähe zur Natur in seinen Arbeiten erforscht und ins Bild setzt.“ Bezugspunkt war hier die zuvor unter dem Titel „Wucherungen I“ in Kamenz stattgefundene Ausstellung. Dabei wurden jetzt nicht einfach die Werke des Künstlers aus Kamenz nach Königshain geschafft und eine nahezu identische Ausstellung des Schaffens von Egbert Kasper gezeigt, sondern handelte es sich um ein eigenständige Präsentation.



Vor dem Objekt „Unter Beobachtung“ (Ansicht - ehemalige Justizvollzugsanstalt, Magdeburg) aus Holz, Tannen-Nadeln, Ton, Acryl von 2015) hört der Kultursekretär Joachim Mühle den Ausführungen aufmerksam zu.

Die Räumlichkeiten im Schloss Königshain boten andere Möglichkeiten, um in einer Art Retrospektive die Werke des Künstlers zu zeigen. Er hatte dazu nicht eine streng chronologische Anordnung und Hängung gewählt, was sich ja auch angeboten hätte, vielmehr kontrastierte er Werke aus verschiedenen Phasen seines Schaffens, um somit das Augenmerk eher auf die ästhetische Qualität zu lenken sowie die Vielfalt seiner künstlerischen Möglichkeiten zu zeigen. In seiner Führung wurde auch deutlich, wie komplex und kompliziert das künstlerische Schaffen ist, was die Loslösung von künstlerischen Vorbildern, das Selbständigwerden des Künstlers und das Erarbeiten von individuellen Ausdrucksmöglichkeiten sowie die Breite seines Schaffens einschließt. Dieses bezeugt die Ausstellung eindrucksvoll. So sei erwähnt, dass er u.a. nicht gegen das Material vorgeht, welches ihm als Ausgang seines Kunstwillens – wie z. B. Bronze, Holz oder andere Naturmaterialien – dient. Sie sind für ihn zum einen schon bedeutungsvoll an sich, haben also einen Eigensinn, den es zu respektieren gilt, zum anderen arbeitet Egbert Kasper

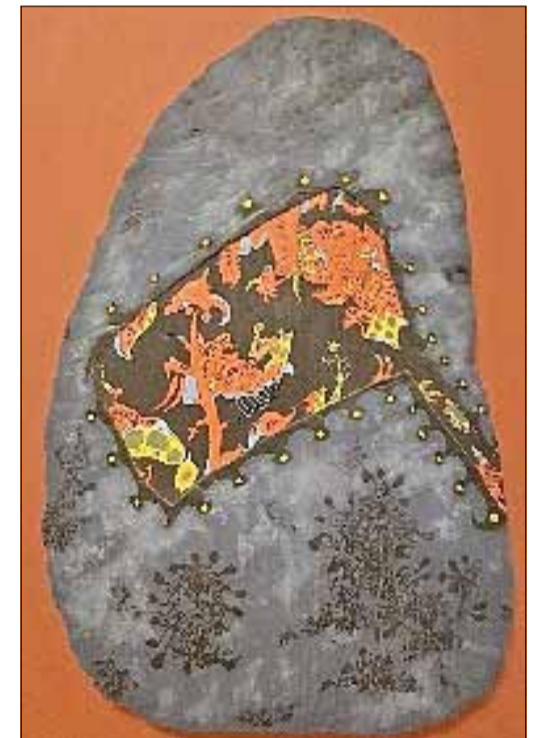
mit künstlerischer Akribie neue ästhetische Gestaltqualitäten heraus.



Blick in den Raum mit Holz-, Bronze- und Sandsteinarbeiten

Hervorzuheben ist bei der Königshainer Ausstellung auch der Umgang mit dem Raum. Es wurde nicht auf „Masse“ gesetzt, was angesichts der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Werke sicher kein Problem gewesen wäre, vielmehr wurde mit einer eher minimalistischen Hängung und Aufstellung der Kunstexponate auf Einklang mit dem Raum gesetzt und z. B. ganz bewusst auch Sichtachsen zwischen den einzelnen Räumen geschaffen. Insgesamt kommt es zu keiner „Reizüberflutung“ durch eine Überzahl von Werken. Die Räume und die darin befindlichen Werke strahlen Ruhe und Harmonie aus, laden zum künstlerischen Meditieren ein. Die Spannungen selbst spielen sich eher zwischen den Werken und deren unterschiedlichen gestalterischen Handschriften ab. Die Ausstellung an diesem Ort lädt den Betrachter zum stillen Verweilen ein.

Im Rahmen seiner Führung dankte Egbert Kasper sowohl den Städtischen Sammlungen der Stadt Kamenz als auch dem Landkreis Görlitz sowie dem Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien – und hier speziell dem Kultursekretär Joachim Mühle – dass diese Ausstellung im Barockschloss Königshain in dieser Form stattfinden konnte. Es war dem Künstler während der Führung anzumerken, dass er sehr froh war, dass ihm diese Art der Würdigung zuteilgeworden ist.



„Triumph“ von 1998 (Acrylmalerei auf historischem Holz)

Wer letztgenanntes Kunstwerk vor Ort betrachten möchte, seine feine Machart sinnlich erfahren will, dem sei ein Besuch dieser Ausstellung sehr ans Herz gelegt. Noch bis zum 26. November 2017 ist die Ausstellung im Schloss Königshain (Dorfstraße 29 in 02829 Königshain) zu den Zeiten Sonntag bis Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr und Sonnabend, Sonntag sowie an Feiertage von 14.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen. Und wer denkt, dass sei für eine Fahrt nach Königshain zu wenig, was so schon nicht stimmt, denn schon die Ausstellung „Wucherungen II“ allein lohnt sich, dem sei darüber hinaus das liebevoll hergerichtete architektonische Kleinod – das Barockschloss Königshain mit französischen Garten – empfohlen. Außerdem bieten sich jetzt im Herbst – angesichts der Laubfärbung – Möglichkeiten zum Wandern an, so z. B. auf oder um den Hochstein mit dem Berggasthof Hochsteinbaude. Somit steht einem reizvollen Wochenendausflug eigentlich nichts mehr im Wege ...

## Oberbürgermeister begrüßte neue Erdenbürger

### Kugel-Robinie wurde am Bönischplatz gepflanzt

Eine schöne Tradition, welche schon seit 2005 währt, fand am vergangenen Sonnabend mit dem zweiten Neugeborenenempfang in diesem Jahr, ihre Fortsetzung.

Nach dem Fototermin im Trausaal der Stadtverwaltung füllte sich der Ratssaal rasch mit Eltern, Großeltern, Geschwistern und natürlich den Hauptpersonen - die neuen Erdenbürger. Die auf Ihre ganz eigene Art die Aufmerksamkeit auf sich zogen.



Oberbürgermeister Roland Dantz konnte dieses Mal 36 Kinder (17 Mädchen und 19 Jungen) begrüßen. Neben den Begrüßungsworten erhielten die „Neuankömmlinge“ bzw. deren Eltern als Begrüßungsgeschenk ein Fotoalbum. Das Gruppenfoto, welches während des „Fotoshootings“ zu Beginn der Veranstaltung entstand, wird allen Beteiligten in den nächsten Tagen zugesandt.



Musikalisch umrahmt wurde der Empfang von Jakob Althaus, Schüler der Regionalstelle Kamenz der Kreismusikschule Bautzen. Auf dem Flügel spielte er folgende Stücke Yoda's Theme sowie Princess Leia's Theme von John Williams. Nachdem offiziellen Teil im Rathaus zog eine Kinderwagenkarawane zum Bönischplatz. Dort wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern eine Kugel-Robinie gepflanzt, die symbolisch das Leben und die Entwicklung der Kinder begleiten soll.



Liebevoller Unterstützung bei der Aufstellung des Schildes mit der Aufschrift „Baumpflanzung anlässlich der Begrüßung der Neugeborenen der Stadt Kamenz am 21.10.2017“ erhielt Oberbürgermeister Roland Dantz durch ein Geschwisterkind

## Veranstaltungen

### Kabarett im Stadttheater

In seinem neuen Programm „Ernsthaft!“ präsentiert Thomas Koch am Sonnabend, dem 28.10.2017, 20.00 Uhr im Stadttheater Kamenz eine Mischung aus Stand-up-Comedy, Geschichten, Gedichten und Songs! Durch den schrägen und treffsicheren Humor des brillanten Moderators und Comedian wird dieser Abend zu einem ganz besonderen Erlebnis für sein Publikum. „Bei meinem Radiojob versuche ich die Welt zu erklären, auf der Bühne muss die Welt dafür büßen!“ sagt er. Mit dieser Haltung blickt Thomas Koch auf die Absurditäten, Abgründe und Ungereimtheiten des modernen Lebens. Ob es um Frühförderungswahn, Gleichstellungsromantik oder Männerphantasien geht... - wenn sich der Grimme- und Fernsehpreisträger diesen Themen widmet, gibt es viel Spaß und wenig Gnade! Karten sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Telefon 03578 379-205 und an der Abendkasse.



### Neue Wanderausstellung

zum Thema „Effiziente Mobilität“ ab dem 1.11.2017 im Rathaus Kamenz zu besichtigen

Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH präsentiert ihre neue Wanderausstellung „Effiziente Mobilität“ im Rathaus der Stadt Kamenz. Vom 1.11. bis 30.11.2017 (außer 8.11. bis 10.11.2017) können Interessierte die Ausstellung wochentags zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses im Innenhof besichtigen.

Die Ausstellung „Effiziente Mobilität“ informiert auf drei Schautafeln über die Themen „Elektromobilität“, „Intelligente Verkehrssysteme“ und „Mobilität in der Zukunft“.

Zur Ausstellung gehören ebenfalls vier Exponate. Zu sehen gibt es eine Road-Side Unit, die z. B. Fahrzeuge und Infrastruktur miteinander vernetzen kann. Daneben wird eine Batterie eines Plug-In Hybridfahrzeugs, Ladestecker für Elektrofahrzeuge sowie ein Elektromotor, der in seine Einzelteile zerlegt wurde, gezeigt.

Sehr gern können interessierte Kommunen und öffentliche Einrichtungen die Ausstellung schon für 2018 unter der Telefonnummer 0351 4910 3193 oder anja.guenther@saena.de buchen. Für 2017 sind alle Standorte vergeben.



### Am Ersten ins Museum

01. November 2017 – Führung durch die Ständige Ausstellung der Stadtgeschichte im Malzhause. Treffpunkt ist 17.00 Uhr im Foyer des Museums der Westlausitz/Elementarium, Pulsnitzer Straße 16. Der Eintritt beträgt 5,- € und 2,50 € für Ermäßigungsberechtigte.

Hand aufs Herz: Wann haben Sie sich das letzte Mal mit der Geschichte Ihrer Stadt beschäftigt? – Gelegenheit gibt es dafür am Mittwoch, dem 1. November.

Ragnit Michalicka von der Stadtgeschichte im Malzhause lädt an diesem Tag zur Führung ein. Diesmal steht ab 17.00 Uhr die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte im Malzhause auf dem Programm. Lernen Sie das mittelalterliche Kamenz kennen, zünftige Handwerker oder Kamenz als Garnisonsstadt. Auf jeden Fall eine Möglichkeit herblichem Schmuddelwetter zu entfliehen und auf Spurensuche in die Vergangenheit zu gehen. Treffpunkt ist im Foyer des Museums der Westlausitz.

### Konzert: „Die Geburtstagsparty“

Am **Sonnabend, dem 04.11.2017, 19.00 Uhr** feiert die Red Tower Big Band Geburtstag im **Stadttheater Kamenz!** Gespielt wird ein großartiges Konzert, welches ordentlich Feierstimmung und Festlichkeit auf und vor die Bühne im Theatersaal bringt. Den Besuchern werden eine Tanzfläche, Stehplätze und vereinzelt auch Sitzgelegenheiten geboten. Lassen Sie sich dieses Konzerterlebnis nicht entgehen und feiern Sie mit. Karten sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Telefon 03578 379-205.

### Impulsvortrag in der Stadtwerkstatt Kamenz

Seit dem 14. Juli 2007, ausnahmslos an jedem Sonnabend (!) und beginnend immer 10.30 Uhr, wird der Marktplatz der Stadt Eberswalde unter dem Motto **Guten-Morgen-Eberswalde** für kurze Zeit zur öffentlichen Bühne vielfältiger Straßenkulturaktionen, die eine spürbare Belebung der anliegenden Geschäfte und der Gastronomie zur Folge haben. Das städtische Citymanagement hat Udo Muszynski von der „Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen“ nach Kamenz eingeladen, um über diese Initiative und seine Erfahrungen zu sprechen. Mit der Neugestaltung des Kamener Marktplatzes zeigt sich natürlich auch die Chance, den Marktplatz mit vielfältigen Aktionen zu beleben und ihn zur „Guten Stube“ der Stadt Kamenz zu machen und damit die Bürger langfristig wieder mehr an das Stadtzentrum zu binden.



Foto: Eberswalde, Steffen Groß

Der Impulsvortrag findet am **Donnerstag, dem 2. November 2017, 18.15 Uhr** in der **Stadtwerkstatt Kamenz** statt (**Rosa-Luxemburg-Straße 13**) **Unkostenbeitrag: 5,00 Euro, inkl. Erfrischungsgetränk**. Der Abend ist auch gleichzeitig Gelegenheit, die Stadtwerkstatt kennenzulernen, mit Kamener Akteuren und der Stadtverwaltung zum Thema ins Gespräch zu kommen. Rückmeldungen erbeten unter: [studio@annehaselbach.de](mailto:studio@annehaselbach.de)

### Einladung zu einem besonderen Elternabend



**Liebe Eltern, Großeltern und alle, denen Kinder wichtig sind**

Wir laden zu einem besonderen Elternabend mit Uwe Reißig, Diplompsychologe und systemischer Therapeut, aus Chemnitz am Freitag, dem 17. November 2017, 19.00 Uhr in den Ratssaal des Kamener Rathauses herzlichst ein. In humorvoller und unterhaltsamer Art gibt Uwe Reißig Hinweise und Impulse zum Nachdenken darüber:

- Was wollen uns unsere Kinder mit ihren Auffälligkeiten und „Diagnosen“ sagen?
  - Wie wichtig sind systemische Ordnungen in Familien?
  - Wie verborgene Dynamiken wirken können? Beziehung kommt vor Erziehung und Erziehung kommt vor Bildung.
- Jesper Juul, dänische Familientherapeut, sagte: „Der Einfluss von Pädagogen und Therapeuten ist nichts im Vergleich zu den Kräften die der inneren Dynamik der Familien innewohnen.“ Wir freuen uns auf Ihr Interesse. Unkostenbeitrag: 3,00 €

Herzlichst

Deutsche Kinderschutzbund  
Marita Lehmann





**Einladung zur Fortbildung der besonderen Art für alle die Kinder auf ihrem Weg begleiten**

am **Sonnabend, dem 18. November, 9.00 bis 15.00 Uhr** im **Stadttheater Kamenz, Pulsnitzer Straße** zum Thema **„Wie kommen Kinder zu glücklichen Erziehern?“** mit **Uwe Reißig** aus Chemnitz, Diplompsychologe und systemischer Therapeut.

In humorvoller und unterhaltsamer Art gibt Uwe Reißig Hinweise und Impulse zum Nachdenken im Umgang mit Kindern für Eltern und Erzieher.

- Was wollen uns unsere Kinder mit ihren Auffälligkeiten und „Diagnosen“ sagen?
- Wie wichtig sind systemische Ordnungen in Familien?
- Wie verborgene Dynamiken wirken können?

Beziehung kommt vor Erziehung und Erziehung kommt vor Bildung. Jesper Juul, dänische Familientherapeut, sagte: „Der Einfluss von Pädagogen und Therapeuten ist nichts im Vergleich zu den Kräften die der inneren Dynamik der Familien innewohnen.“

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Herzlichst  
Marita Lehmann, DKSB Kamenz OV Kamenz  
Verbindliche Anmeldungen bitte über Marita Lehmann  
Telefon 03578 302856, Funk 0174 9663695 oder  
Mail: [dksb-kamenz@gmx.de](mailto:dksb-kamenz@gmx.de)  
Fortbildungsbeitrag von 45,00 € ist vor Ort zu entrichten.

Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

### Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 28.10. bis 03.11.2017 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

#### in Kamenz

Herrn Wolfgang Schmidt	am 29.10.2017	zum 80. Geburtstag
Frau Eva-Maria Schuster	am 29.10.2017	zum 80. Geburtstag
Frau Elsbeth Pelz	am 02.11.2017	zum 85. Geburtstag

#### in Wiesa

Frau Ursula Seifert	am 03.11.2017	zum 80. Geburtstag
---------------------	---------------	--------------------

